

Großer Juli = Räumungs = Verkauf

Um unser riesiges Lager um \$10,000.00 zu verringern, haben wir ganz immense Preis-Herabsetzungen an unseren Waaren vorgenommen. Kommt sofort und sichert Euch einige dieser Bargains.

20 Prozent ab

An allen Weißzeugen, Spitzen, Embroideries, Sommer-Corsets, Muslin Leibwäsche, Spitzen-Gardinen, Pillow Shams u. Hängematten.

Ausräumung in Shirtwaists

in vier Partien.

Partie 1, 50 und 60 Cents Waists, jede zu 39c
Partie 2, 75 Cents Waists, jede zu 49c
Partie 3, \$1.00 und \$1.25 Waists, bunte und weiße, jede 69c
Partie 4, \$1.50 und \$2.00 Waists, bunte und weiße, jede \$1.25

1-5 ab an allen schwarzen Lawn und Satin Waists.

1-5 ab

an Worked Kleiderzeugen, Gesellschafts- und Promenadenröcken, Seiden Mitts und Handschuhen, Regenschirme und Fächer.

Domestics.

5c gedruckte Hemdenzeuge, pro Yard zu 34c
5c türkis rot und Indigo blaue Gedruckte, pro Yard 34c
5c Thomaston & Muslin, pro Yard 34c
5c Admiral & Muslin, pro Yard 44c

Spezial-Discount an allen Gedruckten, Muslins, Gingham, Percalés, Denims, Fickings, Hemdenzeugen, Handtuchzeugen, Tafelleinen, Servietten und Bettdecken.

Sonnen-Bonnets und Hüte.

25c Bonnets für Damen 19c
25c Percalé Hüte und Sonnenbonnets für Kinder und junge Mädchen 15c

Waschzeuge.

Alle unsere 5c Waschzeuge, pro Yard zu 24c
Alle unsere 6c Waschzeuge, p o Yard zu 34c
Alle unsere 8c und 10c Waschzeuge, pro Yard zu 54c
Alle unsere 12c, 15c und 16c Waschzeuge, pro Yard zu 94c
Alle unsere 20c Waschzeuge, pro Yard zu 124c
Alle unsere 25c, 28c und 35c Waschzeuge, pro Yard zu 184c
Alle unsere 40c Foulards und wollene Chalties, pro Yard zu 254c
Alle unsere 60c seidenen Tüllengeuge, pro Yard 394c

1-5 ab

an Strohhüten, Blousen, Waists und Anichosen für Knaben, sowie Kashmir, Cottonade, Jean und Corduroy Hosen für Männer.

Räumung in Männer Hemden.

Eine Partie 50c und 75c Hemden, jedes zu 38c
Eine Partie \$1.00 und \$1.25 Hemden, jedes zu 69c
50c ungewaschene Hemden, weiß, jedes zu 37c
35c Arbeitshemden für Männer, jedes zu 23c
50c Männerhemden mit doppelter Front und Kragen, jedes zu 38c
Spezieller Rabatt an unserer ganzen Auswahl von Hemden, Do ralls u. Joden.

Räumung in Strumpfwaren.

Eine Partie 10c Kinderstrümpfe, pro Paar zu 7c
Eine Partie 15c Kinderstrümpfe, pro Paar zu 10c
Eine Partie 25c und 30c Kinderstrümpfe, pro Paar zu 17c
Eine Partie 15c Damenstrümpfe, pro Paar zu 10c
Eine Partie 20c und 25c Damenstrümpfe, pro Paar zu 17c
Eine Partie 30c, 35c und 40c Damenstrümpfe, pro Paar zu 23c
Eine Partie 15c Halbstrümpfe für Männer, pro Paar zu 10c
Eine Partie 25c Halbstrümpfe für Männer, pro Paar zu 17c
Spezieller Rabatt an allen Strumpfwaren.

Unterröcke (in zwei Partien.)

Partie 1, \$1.00 und \$1.25 Röcke, Räumungsverkaufspreis 69c
Partie 2, \$1.75 und \$2.25 Röcke, Räumungsverkaufspreis \$1.37
Spezieller Rabatt an allen Röcken.

Schuhe und Slippers für Kinder und Fräulein

Schuhe für kleine Kinder in schwarz und lohfarben, 1 bis 4, pro Paar 24c
Kid-Kudschuhschuhe für Kinder, lohfarben und schwarz, 3 bis 8, regulär 60c
75c, Räumungsverkaufspreis pro Paar 44c
Schürschuhschuhe für junge Mädchen, schwarz und lohfarben, 8 1/2 bis 2, regulärer Preis \$1.25 und \$1.50, Räumungsverkaufspreis pro Paar \$1.15
Drifords und Strap Slippers für Kinder, schwarz und lohfarben, angebrochene Partien, aber gute Façons, um auszuräumen pro Paar 74c

Knabenschuhe.

Schürschuhschuhe und solche mit Gummizügen für Knaben, 12 bis 2 und 3 bis 5, regulärer Preis \$1.25 und \$1.50, Räumungsverkaufspreis pro Paar 90c
Jünglingschuhschuhe, schwarz und lohfarben, Vicc Kid, Kanguruh Kalb und Grome Stock, alle Größen, regulärer Preis \$1.50, \$1.60 und \$1.75, Räumungsverkaufspreis pro Paar \$1.3
Jünglings Schürschuhschuhe, schwarz und lohfarben, Kanguruh Kalb und Vicc Kid, 2 1/2 bis 5, regulär \$1.75 und \$2.00, Verkaufspreis \$1.4
Ein spezieller Rabatt an allen Schuhen und Slippers.

Frauenchuhe und Slippers.

Eine Partie Schuhe und Slippers, übrig gebliebene, meistens kleine Nummern, we th bis zu \$1.75, Räumungsverkaufspreis \$1.15
Blanzeder Drifords, Welt Sohle, Waaren dieser Saison, 4 bis 7, regulärer Preis \$2.50, Räumungsverkaufspreis \$1.15
Kidshuhschuhe, zum Schnüren oder Knöpfen, leichte und schwere Sohle, werth bis \$1.75, Räumungsverkaufspreis pro Paar \$1.15
Lohfarbene Kid Schürschuhschuhe, ein Schuh der bez. Dauerhaftigkeit vollste Zufriedenheit giebt, gewöhnlich für \$2.50 verkauft, jetzt pro Paar \$1.15
Brown's feine Kidshuhschuhe für Damen, gewebene Sohle, Fabrikat dieser Saison, alle Größen, B. G. D. und E. Weiten, regulär \$3.00, während diesem Verkauf pro Paar \$2.15
Ein spezieller Rabatt an allen Schuhen und Slippers.

Männerchuhe.

Grain Schnallenschuhe für Männer, 10 und 11, um auszuräumen, Paar \$1.15
Männerchuhschuhe zum Schnüren od mit Gummizügen, einfach od mit Kappenschuhe, leichte Sohle und Top Sohle, alle Größen der verschiedensten Art, regulärer Preis \$2.00, Räumungsverkaufspreis \$1.15
Für Männer zum Schnüren oder mit Gummizügen, Vicc Kid, Füllleder, Satin Kalb, ebenfalls niedrige Schuhe mit Gummizügen in schwarz und lohfarben, regulär \$2.50, Räumungsverkaufspreis pro Paar \$1.15
Vicc Kid Vesting Top und weinfarbenes russisches Kalb, die neuesten Façons, 6 1/2 bis 9, regulär \$3.50, Verkaufspreis \$2.15
Spezieller Rabatt an allen Männerchuhen.

FRED SCHMIDT & BRO.

917 und 921 D Straße.

Gegenüber von der Postoffice.

Lincoln, Nebraska

Kann ein Thier erkennen, was ein Bild vorstellt?

Diese Frage hat die Naturforscher aller Zeiten beschäftigt. Nach eingehenden Beobachtungen ist genau festgestellt, daß Thiere Bilder erkennen, und zwar Thiere der verschiedensten Gattungen. Alexander v. Humboldt zeigte am Orinolo seinen kleinen Tititza farbige Tafeln, welche Heuschrecken und Wespen darstellten, sofort streckte der Affe die Händchen aus und griff darnach, um sie zu fangen und zu verküsten. Vor dem Buddhistenloster in Kaschir war das bemalte Modell eines Zintbundes aufgestellt. Eine Tigerfänge (schon darauf los und verschlang den Affen, als wäre es ein wirklich lebendes Wesen. Vögel erkennen im Spiegel offenbar ihr Ebenbild. Ein Stier, der frei umherlaufen durfte, sah mit Vorliebe auf der Platte des Pfeilerpfeils und sang seinem Doppelgänger im Glase etwas vor. Katzen und Gassen erkennen ebenfalls ihr Spiegelbild. Sehr verschiedne benehmen sich die Hunde, wenn man sie vor den Spiegel stellt. Einige haben entsetzliche Antipathie gegen ihr Spiegelbild, andere beschimpfen es. Sehr tollig benimmt sich der Hund Bildwerten gegenüber. Der bekannte Tiermaler Sperling hatte im ersten Museumsaal zu Schwerin ein lebensgroßes Hundeporrett aufgestellt. Ein kleines Hündchen, ein Kattenfänger, der zufällig in den Saal kam, bellte das Bild an und lief dann heulend vor Angst durch alle Museumsäle. Ein Tadel, der in das Atelier des Malers Eggena in München kam, umtreifte heulend das große Bild „Huchjagd im Mittelalter“ und suchte sich den jagenden Hunden anzuschließen. Der Bildhauer Wische mußte das bemalte Modell eines Ferkels und eines anderen Hundes aus seinem Atelier entfernen, weil ein zu Besuch anwesender Teufel gegen beide losprang und sie zu besitzen verheißte.

Der Briefumschlag

verdankt seine Entstehung keineswegs einem genialen Erfindergeist, sondern einem bloßen Zufall. Die Entstehungszeit der Envelopes fällt in das Jahr 1820. Der Papierhändler Brewer in Brighton, England, beschickte eine neue und originelle Auslage für sein Schaufenster herzustellen. Dabei kam er auf die Idee, eine Pyramide aus zahllosen kleinen Papierblättchen

aufzubauen. Bald thürmten sich die immer kleiner werdenden Blättchen übereinander und endeten schließlich in einem der Form unserer heutigen Briefarten ermpfindenden Kärtchen. Bald fand die Auslage Brewer's allgemeine Beachtung und rief sogar eine Umwälzung auf dem Gebiete des Schreibpapiers hervor, denn während man sich bisher zum Schreiben der großen Briefbogen bediente, wurde es nun mit einem Male Mode, diese kleinen Blättchen als Briefpapier zu verwenden. Dieser „Sport“ kam bald sehr in Flor, doch zeigte er auch sehr rasch seine Schattenseiten, denn wenn dieses Blättchen zum Brief gefaltet wurde, blieb kaum noch Raum für die Adresse übrig. Die vielen dem Papierhändler vorgebrachten Klagen brachten diesen auf die Erfindung der Briefumschläge, welche wir heute im Briefumschlagverkäufers finden. Brewer ließ zu den verschiedensten Formaten passende Envelopes schreiben und erzielte damit einen so großen Beifall, und einen so großen Absatz, daß er nach kurzer Zeit zwölf Lieferanten mit der Anfertigung von Rouvers beauftragte. Heute ist die Rouver-Fabrikation eine Erwerbsquelle für Hunderte von Familien und erreicht einen Millionen-Umsatz.

Der Schulaussatz im deutschen Grenzgebiet zitiert trotz der opferwilligen, höchst anerkanntenswerthen Mühe der dortigen Lehrerschaft immer noch Blüthen, die allgemeine Heiterkeit erregen. Die „Straßburger Zeitung“ bringt einige bedenkliche Proben dieses neuen Deutschthums: „Wir Kale sind freudig, wann der Kaiser kommt.“ schreibt ein patriotisch gesinnter Knabe. Wenig erfreulich klingt die Eröffnung: „Hingst gehen wir in die Stadt, weil wir auf Belangen unsers Bruders ein Affotat bestehen müssen.“ Pontius war der Vender des Vitastus, was nicht überall bekannt sein dürfte. „Das Heidenthum lebte vor Christus,“ behauptet ein anderer Schüler, der fortfährt: „Es war wie der Name besagt sehr denn es hatte fremde Götter, welche theilweise sogar aus Frauen bestanden. Diese wurden von Gögendienern bedient, diese aßen Kinder wie der Moloch oder brateten sich Jünglinge im Feuerofen u. s. w.“ Besser klingt eine Beschreibung des Waldes: „Der Wald ist eine

Menge von Bäume und Pflanzen durch welche man gehen kann. Dazwischen liegen oft milde und noch öfters zahme Thiere. Wo keine Bäume stehen heißt man den Wald Lichtung.“ Ich ergreife die Feder zur Hand, um dem Herrn Lehrer die Bitte zu beschreiben. Sie ist ein Säugethier mit einem Köffel, wo Hornig macht. Sie kriecht, sie lebt von Blüthen und wohnt in einem Korb oder Haus.“

Der Import der Ver. Staaten nach Japan wird nur von dem Englands Herrschaften. England empfangt etwa die Hälfte der Sammlungsfrüchte, welche Japan für seine importirte Waaren bezahlt, und die Ver. Staaten etwa ein Viertel der Summe.

Die Bestie im Menschen. Ein entsetzlicher Fall von Kindesmishandlung führte jüngst in Koburg den Schnitzer Wendel vor Gericht. Bei Wendel wohnte die geschiedene Hopf mit ihren beiden Kindern. Durch Zeugnisse ist nun festgestellt worden, daß Wendel die Alma Hopf an den Haaren gepackt und sie dann mit solcher Wucht auf das Sopha geworfen habe, daß man sich wundern mußte, daß das Kind das Kreuz nicht gebrochen hat. Ferner sind der Hopf die Fußsohlen verbrannt und die Haare allwöchentlich mit Keim zusammengelebt worden. Wendel hat das Mädchen im Winter barfuß in den Schnee gestellt und dort längere Zeit stehen lassen; auch hat er das Kind durch Schläge gezwungen, gegen drei Stunden lang in der rechten Hand eine Blechplatte und in der linken einen Hammer haltend, um einen Korb herumzulaufen. Man hatte Holzstücke um den Korb herumgelegt, damit das Kind stolpern und hinfallen sollte, auch ein Holzstück an den Kopf gebunden, das es beim Herumläufen hinter sich her schleppen mußte. Weiter zwang Wendel das Kind, ein in den Schmutz getretenes Stück Klob zu essen und eine halbe Gallone Wasser auszutrinken. In Folge der Mißhandlungen konnte die Hopf nicht mehr stehen, nicht laufen, nicht sitzen und nicht liegen. Die Mutter Hopf, die diese Grausamkeiten nicht mehr ansehen konnte, hat schließlich Anzeige erstattet und Wendel erhielt 2 1/2 Jahre Gefängnis zuerkannt.

Mäßigkeit des Papstes.

Der Wiener Bildhauer und Medallieur Rudolph Marschall, der sich in verhältnismäßig jungen Jahren durch eine Reihe ausgezeichneten Arbeiten bereits einen guten Namen gemacht hatte, war dazu außersehen worden, eine mit dem Porträt des Papstes Leo des Dreizehnten geschmückte Erinnerungsmedaille an das jüngste „heilige Jahr“ (1900) auszuführen. Einem Ansuchen des Künstlers entsprechend, gewährte ihm der Papst eine Sitzung, die in der Privatbibliothek des Papstes im Vatican stattfand. Ueber diese Sitzung ließ sich Marschall dieser Tage in einem Wiener Blatte unter anderem wie folgt vernehmen:

„So oft ich in den letzten Jahren Gelegenheiten hatte, mit Persönlichkeiten zu sprechen, die den Papst in der Nähe gesehen, fand ich ihre Schilderungen über die Frische und Agilität des Papstes ungläublich. Nun habe ich selbst ihn gesehen, und ich muß gestehen, daß die Wirklichkeit mich noch mehr in Erstaunen versetzte, als die Erzählungen meiner Bekannten. Es ist etwas ganz Eigenes um diesen Greis; das Leben ist an ihm vorübergezogen, ohne jene Spuren zurückzulassen, die sonst bei allen Wesen zu finden sind, die das Greisenalter erreicht. Wohl ist der Körper etwas gebogen, aber das ist auch Alles, was daran erinnern könnte, daß Leo der Dreizehnte kürzlich sein 91. Lebensjahr vollendete. Von dem Zittern, das sich in einem gewissen Alter als etwas Normales einzustellen pflegt, ist beim Papste keine Spur, und obwohl die mit ihm gewährte Sitzung etwas mehr als 1 1/2 Stunden währte, zeigte er keine Anzeichen von Anspannung oder Müdigkeit.“

Als ich zu arbeiten begann, glaubte der Papst, sich sehr ruhig halten zu müssen, und er erlauchte mich, daß er länger als eine Viertelstunde in eiserner Ruhe verharrete. Im Interesse der Arbeit äußerte ich nun den Wunsch, der Papst möge das Gesicht nicht in beständiger Ruhe halten, worauf er sich, unbestimmt um mein Schaffen, frei bewegte und zu konversation begann. Während dieser Konversation betrubelte er eine sehr genaue Kenntniß der Wiener und allgemeinen österrichischen Verhältnisse. Während der Sitzung hatte ich den Papst um die Angabe eines Mottos für die Reversseite der Medaille gebeten.

Der deutsche Schulmeister in Afrika.

Den deutschen Aufstiegs eines 24jährigen Neagers, der die Regierungsschulen in Klein-Popo und Sebevi mehrere Jahre lang besucht hat, enthalten die „Mittheilungen“. Das interessante Schriftstück lautet: „Dies ist ein Aufsat, welchen ich vor einigen Tagen verfaßt habe. Deme ist eine wunderbare Handhabung. Sie liegt 200 Schritt vom Meere weg. Ungefähr im Jahre 1898 wurde das Gouvernement von Sebe bei Klein-Popo, da es in jenem Orte nicht genug Platz gab und wegen der ungesunden Lage, nach Lome verlegt. Demals hatte diese Stadt ein gasartiges und unordentliches Aussehen. Zuerst baute die Regierung am Strand eine Gouverneurswohnung und dann nebentan ein Gebäude für das Zollamt. Für sich besorgte sie fällig außerhalb der Stadt einen schönen und großen Platz. Darauf wurden eiliche Werkhäuser und Wohnungen gebaut, nämlich eine für den Richter, ein Handwerkershaus und ein Bezirkshaus und so weiter. Unter der Wohnung des Richters befindet sich der Materialschuppen und nebentan die Kammer der Truppe. Vor dem Bezirksamt ist eine runde Halle. In dieser Halle werden an den Palatertagen (Gerichtstagen) die verschiedenen Palatert mit den Eingeborenen gemacht, also Gericht gehalten. Links von dem Bezirksamt ist ein Nebenraum, das ist das Gouvernementsbureau, und rechts ist die Kasse. Noch weiter östlich gegen die englische Grenze baut die deutsche Regierung für den Gouverneur ein Schloß. Der Regierungsbau liegt in der Mitte der Stadt; jetzt ist auf dem Regierungsgelände links von der Regierungskasse ein Krankenhaus neu angelegt. Um durch die Post Verbindung mit Nordricht nach Deutschland herzustellen, wurde auch in Lome ein Postamt gegründet. Das Postamt liegt in der Weste, kurz am Ende von der Hamburgerstraße. Darin kann man telegraphiren nach Europa und nach ein-

gen ostwärts nach Kapstadt. Schon ist noch nicht über die Ort Wir geben Briefe und Pakete der ab, und sie sorgt für die Weiterleitung durch Dampfer nach Swi. Vorher haben die Bewohner der Ort keine festen Straßen gehabt, hat die Regierung breite, grade Straßen angelegt. Hierbei mußten bings einige Häuser abgebrochen werden. Von Lome führen zwei Hauptwege in das In der eine nach der Station Niss und der andere nach der Station pame, von wo aus dieselben weiter dem nördlichen Hinterland fort sind. Die deutsche Regierung will, daß die handelsbetreibenden Kreise Schutzgebiete gute Geschäfte machen und hat unter anderem deshalb diese beiden Wege zehn Meter breit gemacht. Die Händler benötigen die bequemen Wege heran bei Nacht. Die Faktoreien in Lome mit jedem Jahre bessere Geschäftsvorfälle Palmöl, Kerne, Gummi und sehr selten auch Eisenblech Europa. Lome, den 5. April Verfasser: Wajaji Ama.“

Ungefährlicher Sprengstoff.

Einem österreichischen Arbeiter ist es vor Kurzem gelungen, neuen Sprengstoff herzustellen, außer ungewöhnlicher Sicherheit, Erzeugung und Verwendung auf bis jetzt noch von keinem Sprengstoff erreicht. Sprengstoff besteht aus neuartigen Sprengstoff ist in nach Versuchen erprobt und auch von ersten Autoritäten in Bezug auf Sicherheit und Kraftwirkung als sicher unerschützt befunden und angenommen. Gefunde von Patenten auf den Sprengstoff wurden der Unternehmer bereits in aller Eile angemeldet.

Amerikanische Schulen in Europa.

Die Amerikanische Schulen in Europa sind in der Mitte der europäischen Kontinent affilirt, bereitungsschulen zu errichten. Zuerst ist, amerikanischen Schulen Eltern sich in Europa auf Schulunterricht nach amerikanischer Methode zu ermöglichen. Derartige Schulen wird blunen in Berlin eröffnet, die zweite Oktober d. J. in Paris.